Pranumerations - Preife :

Gitr Laibach Gangjabrig . . . 6 fl. - fr. Balbjährig . . 3 . -Bierrelfahrig. . . 1 , 50

Monatlid . . . - . 50 .

Dit ber Boft: Gangjabrig . . . 9 ft. - fr. 4 , 50 , Balbjabrig Bierteliabrig. . . 2 . 25 .

Gur Buftellung ine Saus viertel. fabrig 25 fr., monatlid 9 fr.

Einzelne Rummern 5 fr.

Mr. 127.



Anonime Mittheilungen werden nicht berüdfichtigt; Manuftripte nicht gurudgefendet.

Morgen: Mebarbus.

Redaktion Babnbolgaffe Rt. 132

#### Erpedition und Injeraten Bureau:

Rongregplas Rr. 81 (Buchhanblung von 3. b. Rleinmahr & F. Bamberg,

#### Infertionspreife:

Für bie einspaltige Betitgeile 3 fr sei gweimaliger Ginicaltung à btr. breimal à 7 fr.

Jafertioneftempel jebesmal 30 fr.

Bit größeren Inferaten unb öfterer Einicaltung entiprechenter Habatt

1870.

# Konstitutioneller Verein in Laibach.

Bereinsmitglieber gur

fünfundzwanzigsten Bersammlung, welche Mittwoch den 8. Juni Abends um halb 8 Uhr im Gaale der Schiefftatte ftattfindet, höflichft einzuladen.

Tagesorbnung:

1. Ueber bie Grundung fatholisch = flovenisch= politifder Bereine in Rrain.

2. Befprechung in Betreff der beborftehen: den Landtagsmahlen.

## Raifer oder Papft?

Den bieherigen Nachrichten gufolge merben die Befuiten bas Biel, um beffentwillen bas jest tagende Rongil von ihnen eigentlich in Szene gefett murbe, im Laufe biefes Monates erreichen. Langftene bis jum 29. Juni foll nemlich die Unfehlbarfeit des Papites ale Dogma nun wirflich erflart werben.

Unter biefen Umftanben ift ce am Plage, fich bie vollen Ronfequengen der beabsichtigten Dogmatifirung flar ju machen und fich inebefondere die Stellung gu vergegenwärtigen, in die ber unfehlbare Bapft nach diefer neuen Lehre ber Staategewalt Begenüber ju treten hatte.

Wird Die Unfehlbarfeit des Bapftes ale Dogma proflamirt, fo beißt das in furgen Borten, daß an Die Stelle Bott bee MUmachtigen für die Ratholifen der Papft in Rom treten werde. Alfo aus ben

Bige-Götter, eigentlich fichtbare Götter.

Dienstag, 7. Juni. -

Der Ausschuß beehrt fich hiemit, die Berren ber Bapfte, feien fie auch noch jo absolut, fo mideriprecheud und unfinnig, ben Charafter bon Dogmen annehmen; wer alfo an Diefelben nicht glaubt, fann der Rirchenlehre gufolge ber "emigen Geligfeit" nicht theilhaftig werben, ift verflucht.

Gin folder Muefpruch ex cathedra ift unzweifelhaft die berühmte Bulle "unam sanctam" Bo-nifag VIII. (reg. 1294 bis 1303). In diefer Bulle nun, melde bie langftene Ende Juni unfehlbarer Glaubensartifel wird, ift folgender Gat ausgeführt : Die zwei Bewalten, die burgerliche und geiftliche, find in ber Dadht ber Rirche, b. h. bes Bapites, welcher jene (weltliche Bewalt nämlich) durch Ronige und Undere, aber nach feiner Leitung und fo lange er fie buldet, vermalten lagt. Der geifilichen Dacht fieht es nach gottlichem bem Betrus gegebenen Auftrag und Dadhtumfang gu, die weltliche Bewalt einzusegen und, falle fie nicht gut ift, ju richten; wer jich diefen ihrer Unordnungen wiberjett, lebnt fich gegen Gottes Stiftung auf, ift verflucht und verfallt ber Bolle.

Wenn alfo nach bem 29. Juni die Bulle ,, unam sanctam" Glaubensartifel mird, jo find Ge. Dajeftat ber Raifer von Defterreich und alle fatholifden Regenten (die protestantischen und ichiematifchen Fürften find Reger und deshalb find fie eigentlich ipso facto vogelfrei und ift ihnen niemand Treue und Behorfam foul. Unterwerfung bes Raifere und bes öfterreichifchen big, Bulle: in coena domini, Bine V. und Urban VIII.) nichte ale geduldete Statthalter bee Bige-Gottes in Rom.

Wenn nun der Raifer nur papftlicher Bafall ift, fo find alle Behörden, Abgeordneten ze. nur

halter Chrifti geworben, unter Bius IX. werden fie | fungen fie unbedingt Behorfam gu leiften haben, um ihrer emigen Geligfeit millen. Das gefammte beu-Die proflamirte Unfehlbarteit des Papftes hat tige Staaterecht erhalt hiedurch eine andere Grund-Folge, daß alle ex cathedra gethanen Ausspruche lage ale die bieberige. Alle Berfaffungen, alle Befete, alle Unterthanenverhaltniffe find nur in fo weit und fo lange giltig, ale ber Bapit fie billigt. Das eigentliche Fundament jeber weltlichen Berfaffung ift ber unfehlbare Bapit, er hat bas Recht, jede Berfaffung und jeden Bertrag aufzuheben.

3a es fann niemand, ber bas Dogma ber Unfehlbarfeit für mahr halt, ohne mit fich und bem Staate in Biberfpruch ju gerathen, irgenb eine ftaaterechtliche Funttion, fei ce ale Dinifter, ale fonftiger Beamter, ale Richter 2c. fiber-nehmen. Er fann die beitebenben Gefete nur jo lange in Musführung bringen, ale es ber Bapft erlaubt. Die lette und hochfte Enticheidung fteht nach obiger jum Glaubenefat erhobenen Bulle aud in politifchen Dingen bem Bapfte gu, und aller Behorfam, bem man Raifer und Berfaffung gelobt, enthalt bann immer die felbftverftandliche Rlaufel: "bie fo lange ber Bapft nicht bas Gegentheil befiehlt." Rein glaubiger Ratholif, wenn er andere teinen falfchen Gib fcmoren will, fann in Butunft einen anderen Gib ale mit biefer Rlaufel ablegen, welchen Gib jedoch eine Regierung, bie ihre Unabhangigfeit nicht preisgeben will, nicht anerfennen

Die fleritale Bartei ftrebt alfo gang einfach an : die grengenlofe, fowohl materielle ale geiftige Staates unter einen fremben Monarchen, ben Bapit in Rom. Wahrlich, wenn man nicht gewohnt ware auf ber Belt, besonders in religiofen Dingen aller Arten, Bernunft, Logit und gefunden Menfchenberbescheidenen Rachfolgern Betri, wie fich die Bapfie ift, fo find alle Behörden, Abgeordneten ze. nur ftand zu vermiffen, wenn das Tertullianifche: Anfangs nannten, find feit Innogeng III. Statt- ale Behörden des Papftes zu betrachten, beffen Beis ", Credo quia absurdum" nicht der Sauptglaubens-

# Teuilleton.

# Die Ausfahrt der filharm. Gesellschaft nach Cilli

am 5. und 6. Juni 1870.

Roch unter bem machtigen Gindrucke ber zwei in Gilli verlebten Tage, geben mir baran, eine Schilderung des Kunftfestes in ber nachbarlichen Stadt zu geben, benn in der That hat ber Mus-flug ber filharm. Besellschaft, welcher nur die 3ntention hatte, eine Sandpartie in großerem Dagftabe ju merben, burch die Liebenemurdigfeit, Berglichfeit und die Opferwilligfeit ber Gillier einen fo großen Charafter angenommen. Es ift nicht moglich, ben richtigen Muebrud gu finden fur bas freundliche, herzgeminnenbe Entgegentommen, für die liebenemurbige Gafilichfeit, welche die Gillier ben Laibadern entgegen gebracht haben.

#### Die Ausfahrt.

Früh um 6 Uhr versammelten fich bie Gans gerinnen und Ganger ber filharm. Befellichaft und außerbem noch etwa 200 Runftfreunde Laibachs am Bahnhofe, um mit bem gemifchten Buge nach

ber freundlichen Stadt an ber Cann gu fahren. Dag icon mabrend ber Gabrt die beiterfte Stimmung herrichte, weiß jeder, ber die lebensfrohe Datur der Gangerwelt fennt. Bei der Borüberfahrt in Romerbad minften die Rurgafte von den Glorietten der Unlagen mit ben Tuchern auf ben Bug hinunter, die Ganger antworteten mit Abfingung bee Wahlipruches und mit Tucherichmenten. Um haib 10 Uhr fam ber Bug in Gilli an.

#### Der Empfang.

Mle die filharmonifche Befellichaft mit ihrer Sahne auf ben Blag vor bem Bahnhofe trat, bot fich ihr ein überrafchendes und erhebendes Schaufpiel bar. Da ftand ber Cillier Befange, verein mit feiner Fahne, daneben ber Cillier Damendor, ringe bilbeten Turner einen Rreis, eine Dufittapelle fpielte, eine ungeheuere Denfchenmenge ummogte den Blat, ber Blid in die Strafen der Stabt zeigte, bag Gilli im Geftichmude prange; ungablige Fahnen in fcmargeroth-gold, weiß - grun und weiß-roth flatterten luftig im hellen Gonnenglange, an den Genftern hingen Laubgewinde und Teppiche, von dem Mitolaiberge bonnerten bie Bollerichuffe ine Thal herunter. Da fang ber Gillier Berein feinen Gangergruß. Unter lautlofer Stille

trat Dr. Biegereperger, Burgermeifter und Borftand bee Befangevereines, por und begrußte bie filharmonifde Befellichaft mit berglichen Worten ; Laibach antwortete mit feinem Bahlfpruche. Run trat Braulein Bermine Schoppl por, fie mar meiß gefleidet, mit blaner Scharpe, auf melde Gilli's brei Wappenfterne in Gold geftidt maren, und iprach folgenden Sefigruß:

Du icone Stadt in beiner Fruftlingereize Brangen, Bon einem helbenvolf in grauer Zeit erbaut, Bon bunten Auen, icattig Walbern rings umfangen, Auf bie vom Fels herab die Burgruine icant,

Ibr rebbefranzien Sügel, Laubgehange, Bom Than bes beilungsreichen Gilberfiroms geffift, 3hr reichgeschmudten Garten, ichattig Laubengange, Mus voller Bruft feib und viel taufenbmal gegrußt!

Seid berglich uns gegrüßt, Ihr wadren Sangesbrüber, Ibr Frauen bold, Ihr Madden icon, Ihr Manner frei! Euch ichlagen uni're Bergen, ionen uni're Lieder! D'rum nehmt uns auf! — Ein Band um uns geschlun-

Dies Band bebeute Sarmonie im Lied und Leben, Ein geistig Band, bas fich um unger Dermartsftreben, Das uns bereint in unf'rem bebren Bormartsftreben, Das frei uns macht im Thun, im Lied, bas Freiheit bringt! Ein geiftig Band, bas fich um unfere Bergen fcblingt,

dende Dagregein gu treffen.

Go viel aber ift gewiß, daß nach ber Dogmatifirung ber papftlichen Unfehlbarfeit die Rleris talen mit ben Berficherungen ber Lojalitat und ber Baterlandeliebe, welche fie heuchlerischer Beije fo gerne im Dlunde führen, niemanden mehr taufchen tonnen. Wenn mir bann in einem flerifalen Bahlund Baterland" lefen merden, fo mird jeder miffen, mas er von folden hohlen Berficherungen gu hal= ten bat.

Bwifden dem Raifer und dem unfehlbaren Bapit, oder mit anderen Worten zwifden der mobernen ftaatlichen Ordnung und der unfinnigen fflavifchen Theofratie gibt ee feine Bereinigung; jeber Staateburger wird fid fure eine ober fure an bere enticheiden muffen. Chrifti erhabener Ausspruch : "Gebet Gott, mas Gottes ift und dem Raifer, mas bes Raifere ift," wird burch die Dogmatifirung ber papftlichen Unfehlbarfeit vollftandig annullirt, benn der unfehlbare Bapft will alles haben, bem Raifer lagt er nichte mehr übrig.

### In dem Memorandum Palacti's,

welches die "Reform" veröffentlicht, heißt es am Schluffe: "Die Bohmen haben feit Denichengebenten Beweise ihrer Lojalitat in Sulle und Bulle dargebracht; trogdem murden und merden fie in Defterreich, unter ben Mugen ber Regierung, fortmabrend genedt, gehöhnt und verunglimpft; ihre nationale Chre gilt in Wien ftete fur bogelfrei, und fie werden gunachft nur durch feindfelige Behandlung ausgezeichnet. Gleichmohl hofften fie bie gur legten Stunde immer, man merde endlich doch einmal gu der Ginficht fommen, daß Gerechtigfeit und bas gleiche Recht für alle die befte Bolitit für Defterreich fei. Rachdem fie nun den Relch getaufchter Soffnungen bis auf die Reige geleert, mare es da ein Bunber, wenn fie endlich ber Befahr, in die der Staat felbit fturgt, gleichgiltig gufeben und auch beffen Untergang feine Thrane nachweinen murden? Den ihnen zugemutheten nationalen Gelbitmord werden fie aber gewiß nie und nimmer fich bu Schulden tommen laffen." — Der "Wanderer" bemerft bagu: "Das bohmifche Staaterecht ift erft bervorgeholt worden ale Rriegemafdine, welche in Die Dezemberverfaffung Breiche legen foll. Es hat im Ginne jener Ronvention "gu ftoren." im Jahre 1848 an ben Berathungen des Reicheforpere, theilgenommen haben ; ce exiftirte für fie britten bergeftellt merben.

fat ber bentfaulen Menge mare, fo mußte man eben fo wenig, ale fie das Oftoberdiplom anerftaunen, wie es möglich ift, daß die Staategewalt tannten, und noch weniger, ale fie auf Grund der Rongregatte, daß die Bolen, und zwar fowohl die bem Treiben der Aleritalen zusieht, ohne entfpre- Februarverfaffung gefeggeberijche Funftionen übten. Unterthanen Ruflande, ale auch die Defterreiche Bas ift es ihnen aljo, mas tann es ihnen fein? Gin Begenftand, über den fich verhandeln lagt ; nichte mehr und nichte meniger. Dag freilich Mengerungen, wie eben die bon Seite Balacfy's vorliegende, ichwerlich dagu beitragen fonnen, die ficher auch ihm munichenswerthe Unnaberung gwifchen Deutschen und Glaven gu bemirten, fonnen aufrufe neben andern Frafen auch die "fur Raifer wir nicht in Abrede ftellen, fo gern wir auch mödten."

## Die Zusammenfunft in Ems.

Der Czar hat den Ronig von Breugen in Berlin besucht und jett machte fich Wilhelm der Abler auf, um in Begleitung feines Ranglere, des Grafen Bismard, bem ruffifchen Raifer in Ems eine Bifite gu machen. Daß Bismard die Fahrt nach Ems mitmachte, wird mit Recht dahin gedentet, daß es fich nicht blos um ein paar gemuthliche Tage traulichen Beifammenfeine zwijchen ben beiden alten Freunden handelt, fondern daß Beichafte ernfterer Urt gwifden ihnen abzumachen find.

Es war ichon mehrmale die Rede davon, daß Withelm von Breugen im Begriffe fei, fich gum Raifer von Deutschland zu proflamiren. Jest foll aber, wie bas "Br. Tagbl." fich telegrafiren läßt und bes weiteren ausführt, damit Ernft gemacht werden. Dieje Titelfrage, die übrigens Unlag ju einigen nicht gang angenehmen diplomatifchen Erorterungen geben durfte, ficht une am Ende nicht fonberlich an. Aber es foll nebenbei in Ems noch etwas anderes ausgemacht werden. Die Theilungsmachte bon Bolen hatten einft eine Ronvention abgeschlossen, durch welche sie sich gegenseitig verbindlich machten, in ihren respettiven polnischen Landestheilen feine Ginrichtungen zuzulaffen, welche ben polnifden Befit ber anderen in irgend einer Beije gefährden fonnte, ober wie es in ber Ronvention heißt, die Rube ber anderen polnischen Lanbestheile gu ftoren geeignet mare. Bon Geite Breu-Bens und Ruglande wird diese Abmachung bis auf ben heutigen Tag gehalten. Run follen aber die Polen in Defterreich Ronzeffionen erhalten, die in ber That ihre Stammesbruder, die unter ruffifcher und unter preußischer Berrichaft leben, neidisch machen fonnen, die in ber That geeignet ericheinen, lung die Freiheit zu bewahren, auf Die ich in meibie Ruhe in den anderen polnischen Landestheilen für die Bohmen fo gut ale nicht exiftirt, ale fie biefe Angelegenheit nun, und bas ift viel ernfter, ale die Raifertitelfrage, foll ein Ginvernehmen gwitages, eines fattifch nur gisleithanifchen Bertretungs- ichen ben beiben Theilungemachten gegenüber ber

Als unf'res jungen, geift'gen Bundes fichtbar Zeichen Rebmt bin ben Kranz, ben Frauenhand gepflicht. Und nun herbei, lagt brüberlich bie hand uns reichen Schon heut'! Wir rufen's laut: Das Bundniß ift niß ift ge glüdt!

Bei der Schlugftrofe übergab fie einen Rrang aus frifchen Blumen mit weißerothen Bandern und band benfelben an die Fahne der Cillier Ganger. Das Band trägt in Gold gebrudt bie Widmung. 3ubelnder Beifall begleitete Diefen Moment. Ale fich ber Sturm gelegt hatte und wieder Ruhe eingetreten war, fprach der Direttor der filh. Befellichaft Dr. Schöppl und begrußte die tunftliebende, gaftfreundliche Stadt mit begeifterten Borten. "Dicht wie Fremde, empfangen Gie une," fagte er, "Gie empfangen une, wie man liebe, alte Befannte empfängt, die nach langer Trennung in die Beimat gurudfehren." Sturmifche Burufe folgten ber Rede bes Bereinsdirektors, und nun ging der Festzug, Mufit fünftlerischer Beise, geradezu erhebend ichon. herr und die zwei Fahnen voran, durch die Strafen der Bohrer spielte ben Orgelpart. Der gemischte Chor, Stadt nach bem Rafino. Diefer Bug glich einem Triumfauge. Stadt fich festlich beflaggt hatte in allen Farben, auch flavifche Eritoloren bewilltommten die Ganger, mahre Riefenflaggen hingen bon den Giebeln fur die gemeinschaftlichen Chore, um 2 Uhr beber Dader berab, in ben Genftern zeigten fich gann bas gemeinschaftliche Festbiner. bie reigenoften Frauen- und Dabchengeftalten, welche

mit Tuchern minften und über die Ganger einen förmlichen Blumenregen ergoffen. Dan hatte nicht Bande genug, all den blubenden Damengruß ju fammeln. Um Rafino angelangt, murben die Sahnen abgegeben, Die Quartierzettel vertheilt. (Cilli bequartierte die Ganger in Brivathaufern) und das Frühftud eingenommen. Es drangte die Beit, benn um 11 Uhr ftand eine firchliche Broduftion der fitharmonifden Bejellichaft in der deutschen Rirche am Brogramme.

### Die Deffe.

Die Befellichaft fang bas Ave Maria, gemifch= ter Chor von Bernhard Rlein, ein Sopranfolo mit Orgelbegleitung von M. Medved und ben gemischten Chor von Horat "Dich lobet, großer Gott." Sopranfolo fang Grl. Rlementine Cberhart in echt insbesonders ber horat'iche Chor, murbe tabellos Bir haben ichon ermahnt, daß die und vollendet vorgetragen. Die Rirche mar überfüllt von andachtig Laufchenben.

Rach der Deffe war Generalprobe im Rafino

(Fortfetjung folgt.)

Allerbinge bestimmt ber erfte Artifel ber Biener und Breugens, "eine Bertretung und nationale Institutionen" erhalten follen, wie es jede ber einzelnen Regierungen für nüglich und zwechmäßig erachten wird, es gu thun. Und baraus folgt wohl für Desterreich die vollständige Freiheit, feine Sandlungen in diefer Richtung nach eigenstem Ermeffen eingurichten. Aber bie Wiener Rongregafte ift ichon längst zerriffen und jener Artifel 1 fonnte bochftens vom Grafen Beuft in irgend einem diplomatischen Aftenftude "mit Rugen" verwendet werben. Dean muß zunächft abwarten, wie weit die beiden Alliirten gegen Defterreich, in deffen innere Angelegenheiten fie fich zu mischen anschicken, vorzugeben entichloffen find.

### Bom Konzil.

Der romifche Rorrespondent des .. 2B. Tgbt." fchreibt unterm 30. v. Di:

Dan hatte bieber geglaubt, daß Difgr. Stroßmaper ee allein bermoge, die fanatifche Rongilema= joritat bis zu tobender Wuth gu fracheln; in der Rons gregatione. Sigung vom 28. Dai ift bas auch einem nordameritanifden Bralaten, dem Bifchof bon Ga= bannah, Difgr. Berot, nicht übel gelungen. Die Glode bes Borfigenden mar mahrend ber Rede biefes Begnere ber Unfehlbarteit in heftiger Thatigfeit und der Tumult der Dlajoritate-Fanatiter frieg bis gur außerften Bobe. Difgr. Berot ging in bem Beuer ber Rebe fo weit, auszurufen, bag biejenigen, Die für die Unfehlbarteit ftimmen, eine Botteelafterung begehen! Bei Diefen Worten erhob fich ein Sturm, daß man glaubte, die Rapelle, in welcher die ehrwurdige Berfammlung tagt, werde gufammenfturgen. Der Redner blieb unbeweglich, die Urme über die Bruft in einander verfdrantt, und ale die Rube wieder nothdurftig bergefiellt mar, fagte er : "Das ift meine perfonliche Deinung, die ich niemandem aufdränge, die aber fundzugeben ich das Recht haben muß. Entweder das Rongil hat die Freiheit feiner Berathungen ober es hat fie nicht. Ift es nicht frei, fo ift es tein Rongil, ift es aber frei, fo muffen alle Deinungen angehort Sohn einer großen Republit in ber neuen Belt, gebente ich in diefer öfumenischen Berfammnem Baterlande ftola bin!"

Der Form nach gemäßigter, im Bedanten ebenfo feft, fprach in berfelben Gigung der Bifchof von Regensburg, Migr. Geneftran, gegen bie Unfehlbarteit, indem er betonte, bamit bie Unichanuns gen der ungeheuren Dehrheit der Deutschen gum

Muebrud gu bringen. Die Rurie bat übrigene in der Rongilefigung am 3. b. die Daote vollständig abgeworfen. Bifcof Maret murde bom borfigenden Rardinal Bilio in feiner Rede unterbrochen und bie Beneraldebatte über die Unfehlbarteit fodann in brutaler Beife gefch loffen, angeblich über Berlangen von 100 Bifchofen. Muf diefe Weife murbe von der fervilen Dajoritat mehr ale 40 eingeschriebenen Rednern das Wort entzogen. Dan fürchtet offenbar entweder die wuchtigen Siebe ber Opposition, und macht fie auf diefe Beife mundtod, oder man will die Abficht der Begner, die Berhandlungen in die Lange gu gieben, vereiteln, um ben alten Plan, bie Unfehlbarteit an bem Beter-Baulfefte gu verfunden, ju verwirflichen. Daß es auf diefe Beife gelingen merbe, fteht mohl außer Zweifel.

# Politifde Rundichau.

Laibach, 7. Juni.

Es gewinnt ben Unichein, bemerft bas "Br. Tagbl., ale ob hinter ben Rouliffen in ben letten Bochen gewaltig gearbeitet worden fei, hierlande, um bas Ministerium Botocti in ber Biege gu erdroffeln, jenfeite ber Leitha, um bas Rabinet Uns braffy mit Bilfe ber flavifchen Elemente in Ungarn Berriffen und "pagifigirt" nun die Militargrenge gen Ronigreich werden bie "nationalen" Beamten nen noch anderer Banden ift unbedingt falich. fcodweise penfionirt und im Bebiet des Dilitars tommando's von Betermardein mird, wie bereite erwahnt, die Entmilitarifirung der Militargrenge Allgemeinen Beitung" von einer neuerlichen Rote prattifch fogleich damit in Szene gefest, daß die Olliviere, welche Marquis de Banneville dem Bevolterung entwaffnet wird. Best tam eine Rroatendeputation nach Bien, um dem Raifer-Ronig eine Befchwerde gegen Die Behörden in Rroatien vorzutragen, die Abgefandten murben aber vom Raifer nicht ale folde, fondern einzeln in Brivataubieng empfangen. Der Raifer erfannte bie Bietat der Rroaten für den "Nationalhelden" Bellacic an, tabelte jedoch die demonstrative Meußerung berfelben. Es heißt aber, es fei ichon wieder eine neue Gren-Berbeputation auf dem Wege nach Wien, mahricheinlich um gegen die Entwaffnung gu petitioniren. Bemertenemerth ift die Saltung ber altezechifden Blatter gegen Ungarn. "Ungarn, meinen fie, durfe fich nicht mundern, wenn die Czechen mit Denjenigen jenfeite ber Leitha Gruß und Sandichlag mechfeln, an die ein gemeinfames Intereffe fie fnupft. Die magharifchen Bolititer merben Die Czechen jest ofter auf ihren forschung und Bestrafung ber Schuldtragenden an Spuren finden; auf ihrem Reviere werden wir une gu thun machen. Andraffp's Ginfluß auf die gieletthanischen Berhaltniffe bat Mgram 50 Deilen naber Bu Brag gerudt, anderer Bebiete, mo die czechifche Bunge auf ungarifdem Boden flingt, nicht ju gebenten. Diefe Rabe mird fühlbar merden."

Der Rrafauer "Cjas" bringt eine Unalife der bom Minifterrathe in ber galigifchen Ungelegenheit gefaßten Befchluffe. Diefe Unalife beftatigt im mefentlichen bie Mittheilung in Betreff ber Bugeftandniffe, ju welchen bas Rabinet entichlof-

fen ift.

Die galigifchen Blatter fprechen fich bereite eingehend über die Berhandlungen des Minifterpras fidenten mit ben polnifchen Bertrauenemannern aus. "Dziennif poloti" meint, daß man geradezu verblenbet fein mußte, um nicht anzuerkennen, bag bie Rongeffionen vieles enthalten, mas vom Lande mit mahrer Freude begrugt werden wird, obwohl fie feine vollständige Autonomie gemahrten. - "Czas" lagt fich folgendermaßen vernehmen : "Bir brauden nicht unfere befonderen nationalen Afpiras tionen ju verleugnen, aber ju biefem Biel führt nicht die Sonderstellung Baligiens; im Begentheile fonnten fur une daraus große Befahren refultiren. Une thut vor allem bie Rraftigung Defterreiche noth. Bir wollen in berfelben nur ein Factor mit geficherten Rechten fein; dann find wir auch mahre Foderaliften und tonnen eine polnifd . öfterreichifche Bolitit entwideln." - "Gagetta Narodowa," welche die Resultate für ungenügend halt, gibt gleichwohl gu, daß der Dinifterrath in manchen wichtigen Dingen weiter gegangen fei, ale ber Rechbauer'iche Untrag.

lleber ben Ginfall einer republifanischen bon Rathan angeführten Schaar aus ber Schweiz in die Combardie meldet die "Gagetta uffiziale:" Am 30. fruh verließ die Bande die fcmeigerifche Grenge und ging nach Borleggo, Cufino und Reggonico, trat dann in die Broving Sondrio mit der Abficht ein, ben Monte Legnone ju überichreiten, fürchtete jedoch ein Bufammentreffen mit den Truppen und gerftreute fic. Mit ben Truppen fand feinerlei Bufammentreffen ftatt. Zwei Individuen der Bande murden berhaftet. Die Bande gerftorte in zwei Ortichaften die Telegrafenleitung und machte einen Carabiniere dum Gefangenen, dem es aber furz barauf gelang, fich gu befreien. Rathan gab jedem Individuum ber Bande 10 Franten and flüchtete fich hierauf in die Schweig. Gegenwärtig ift die Bande auf 10 bis 12 3ndividuen jufammengefchmolgen, melde bon ben Truppen verfolgt merden. Die Bevolfe-Unternehmungen. In der Proving Aleffandria und wird.

Bum Falle gu bringen. Graf Undraffy hat mit jes in der Rabe von Tortone murden von der repus ner Energie und jener Thattraft, die diefem ungas blitanischen Bartei Baffen und Munition gesams rifden Staatsmann felbit feine Feinde nicht abgufpre- melt, um eine Bande gu bewaffnen: die Beborbe den vermögen, Diefes doppelte Ret von Intriguen belegte aber in Folge eifrigen Rachforichens heute 98 Bewehre und 4000 Batronen mit Befchlag. und Rroatien mit aller Energie. In bem dreieini- Die Rachricht einiger Journale über bas Ericheis

> Die "Batrie" erflart jest die Behauptung einer tomifchen Rorrefpondeng der "Augeburger Rardinal Untonelli mitgetheit haben foll, fur voil-

ftandig unbegrundet.

Die fpanifchen Rortes haben mit einer Dajoritat von 106 gegen 98 Stimmen ein Umendement angenommen, meldes gur Bahl bes Dt onarchen die abfolute Dajoritat aller ernannten Deputirten verlangt. Alle Unhanger Montpenfiere ftimmten mit ber Minoritat. Espartero antwortete, daß er die Rrone Spaniene nicht annehmen durfe, noch fonne.

Die Darathon - Mifaire fammt den baraus zu beforgenden Bermidlungen fcheint, wie ber "Er. Big." aus Bien geschrieben mird, begraben gu fein. Das englische Rabinet hat dem Bernehmen nach erflart, bag es, nachdem es ben Ernft erfeben, welchen die griechische Regierung in Musben Tag gelegt und nachdem es in den Erfolg der jur bauernden herstellung geordneter Buftande in Aussicht genommenen Dagregeln Zweifel gu fegen feine Berantaffung habe, gur Beit auf jede uftion verzichten ju burfen glaube, die es unter andern Umftanden ale unvermeibliche Pflicht hatte anertennen muffen.

# Bur Tagesgeschichte.

Gin pfichologisch merkwürdiger Fall

ereignete fich Freitags in Wien. In der fleinen Wachstube der Justizwache im Hause Mr. 27 in der Bartnergaffe in Reulerchenfeld ichlief Freitag Rachmittage der Rorporal Anton de la Cambre, welcher die Rafernwache hatte, auf feiner gewöhnlichen Lagerftatte, oberhalb welcher fein Gabel bing. Wegen halb 2 Uhr tam der Korporal vom Tag, Johann Gruber, herbei und wedte den Rameraden mit den Worten: "De la Cambre, fteh auf, fchlaf' nicht den gangen Tag, Du haft ja beute die Bady'." Der jo Ungerufene ftand noch traumend auf, griff gleichsam ohne Bewußtsein nach feinem Gabel; mit Diefem in ber Sand ging er wenige Schritte von dem Bette vorwarts und fach nachft ber Ausgangethure ben ihm gerade in ben Weg tretenben Golbaten Dathias Schwarz mit voller Rraft Die blante Baffe in Die Brufi. Das Blut quoll fogleich aus ber Wunde, und tropbem nach einigen Dinuten durch den Oberargt Dr. Grillich Gilfe geleiftet wurde, ftarb der Ungludliche nach Berlauf einer Biertelftunde an der erlittenen Bunde. Diefelbe ift 6 bis 8 Boll tief und 2 Boll breit. Der Tod mußte eintreten, ba der linte Lungenflügel durchstochen murbe. Mus feinem Eraumen war indeffen de la Cambre erhörte er bas Geschehene, was er Anfangs gar nicht! und schwur, gang unschuldig an ber That zu fein. Gruber, welcher ben Borgang, ber bas Wert weniger Gefunden war, mit angesehen, gibt felbit an, bag Cambre im Mugenblide ber That mehr gefchlafen, ale gewacht habe. Ronftatirt ift, daß Cambre und Schwarz ftete Freunde maren, mas erflärlich ift, ba beibe mebs rere Jahre mit einander beim Boligeimachforps gebient hatten. Go läßt fich benn ber fall nur von einer Traumvifion, von der Cambre beim Auffteben gang eingenommen mar, berleiten.

- Ge: Dajeftat ber Raifer, Ihre Dajeftat bie Raiferin und die junge Ergherzogin Baterie find nach Ifchl abgereist. Der Aufenthalt in Beft icheint gegenwaring tein erfreulicher zu fein, ba vorausfichtlich die Batthyani-

- Ge. Dajeftat ber Raifer hat für bie burch Ueberichwemmung verunglüdten Infaffen ber Ortichaft Dagy-Bun in Giebenburgen eine Unterftupung von 2000 fl. aus Privatmitteln bewilligt.

- Das Befinden Des Dr. Berger hat in ben letten Tagen fo erfreuliche Fortidritte gemacht. daß berfelbe Anfangs tommenber Boche bas Bett ber-

laffen und Berfuche zu gehen machen wird.

Der Cogialbemofrat Leibesborf wird vom Wiener Landesgericht ftedbrieflich verfolgt, weil er, jum Untritte ber wegen Berbrechens ber Gtorung ber öffentlichen Rube über ibn verhängten acht= monatlichen Rerferftrafe aufgeforbert, biefem Auftrage fich nicht gefügt, fondern feine Wohnung verlaffen bat, ohne bisher feinen neuen Aufenthaltsort gemelbet gu

- Dem nunmehrigen Statthalter von Steiermart, bieberigen Landeedef von Rarnten, Baron Ritbed, wird, nachdem derfelbe Rlagenfurt bereits berlaffen, bon ber "Rlagenf. Big." nachgerühmt, bag er eine tuchtige Arbeitsfraft fei, fich auch unabbangig von ben herrichenden Kliquen zu erhalten mußte. Den Ausschreitungen jener allein ftaatsgefährlichen Bartei, welche fich aus ben flerifalen und feubalen Tartuffes Bujammenfett und welche unter ber Daste ber Raifertreue bireft auf ben Berfall Defterreichs und auf bie geistige und fittliche Berwilderung bes Bolfes binarbeite, fei er ftete mit allen gefetlichen Mitteln entgegengetreten. Man werbe es weiters nicht vergeffen, bag Freiherr v. Rübed es nicht verschmähte, an ben Geften ber Arbeiter fich ju betheiligen, bag er fich perfonlich über ihre Bilbunges und fonftigen Bestrebungen gu unterrichten suchte und dadurch zeigte, bag er ein berg für alle Schichten bes Boltes habe. "Das Land Rarnten," fo ichließt bas genannte Blatt, "war mit feinem früheren Landeschef gufrieden." - Gewiß ein icones Abschiedewort.
- Dberft Rarl Schröber, Chef bes Benieftabes mahrend ber Infurreftion in Gubbalmatien, ift seines Bostens als Geniechef in Dalmatien enthoben worden. Dieser verdienstliche Offigier hatte befanntlich wegen einer Reihe von Artifeln über Die Führung der in Dalmatien verwendeten Truppen eine Disgiplinaruntersuchung zu bestehen, die jest alfo ihren Abichluß gehabt hat, wenn nicht noch eine Benfionis rung in Aussicht fteht. Die Dagregelung biefes in jeder Beziehung ausgezeichneten Offiziers wird von ber Armee und fpegiell von feinen Baffengenoffen tief beflagt werben, umfomehr, ale wir in unferem heere nicht viel Talente von ber Bebeutung Schros bers befigen.
- Mus Miftelbach wird unterm 2. b. D. gefchrieben. Als gestern Morgens bie Strafenraumers-Gattin Jofefa Berg jum Steueramte ging um ben Lohn ihres Mannes gu holen, brang bei ber nur gugelehnten Thure ein mittelgroßes Schwein von ber Ruche in die Stube und frag bem in einer Biege fclafenden halbjährigen Gaugling bie Gugden meg. Ale die ungludliche Meutter gurudtam, war bas Rind bereite eine verftummelte Leiche.
- Wie bunt und toll bie Gerüchte in Rom berumschwirren, moge man baraus entnehmen, bag in wacht und jum Bewußtsein gelangt. Dit Entfeten allem Ernfte ber Unfinn ergablt wird, Die romifche Inquifition gebente ben Bifchof Strogmaner glauben wollte. Dann fing er bitterlich zu weinen an bor ihr Tribunal gu laben und ihm ben Brogef gu

# Lotal= und Brovingial=Ungelegenheiten. Lotal = Chronif.

- (Die Berlogenheit bes "Slovensti Rarob") hat wieder einmal üppige Blüthen getrieben. Er bringt angebliche Enthüllungen aus bem Laibacher fonftitutionellen Bereine, von welchen aber auch nicht ein einziges Bort mahr ift. Er ergablt, Dr. Reesbacher habe ben Untrag gestellt, ber fonftitutionelle Berein moge bem Programme ber Deutschen in Bien beitreten, bem Untrage fei man entgegens getreten, weil man wohl verfaffungetren, aber nicht beutsch fein wolle u. f. w. Run ift aber ein folder rung ift entschieden emport über die Urheber diefer Beier Unlag zu anti-ohnaftischen Demonstrationen geben Antrag überhaupt nicht gestellt worden, tonnte baher auch nicht von Dr. Reesbacher geftellt werben,

nicht entgegengetreten werben. - Die Rachrichten über Die Randidaten ber liberalen Bartei find ebenfalls bom Aufang bis zum Ende erlogen, die Randidaten für Laibach tonnen gar nicht aufgestellt fein, weil in einer Bahlerversammlung, wie wir hören, die Randidatur jedem offen geftellt werben wird, daß aber Defcmann und Reesbacher für Bottidee fandidiren, ift eine reine Erfindung bes "Clov. Rar.," ba weber ber eine, noch ber andere je baran gebacht hat, in Gottichee gu fanbibiren, überdies Dr. Reesbacher, wie wir wiffen, überhaupt nie auch nur ben leifesten Gebanten an eine Ranbidatur hatte. Uns macht bas Giftem ber Berlogenheit bes "Glov. Rar." einen befriedigenden Ginbrud, benn eine Bartei, bie nur mehr mit Luge und Berdrehung fampft, ift fraftlos, ohnmächtig. Und bas ift gut!

- (Die Ausfahrt ber filharm. Ge= fellich aft) nach Gilli gestaltete fich zu einem erhebenden Runftfefte, welches burch die Liebenswürdigfeit, die Gaftfreundschaft und echt fteirische Gemuthlichfeit ber Bewohner Gilli's eine glangende aufere Umrahmung erbielt. Richt blos die Ganger von Gilli, fondern Gilli felbft bat die filharm. Befellichaft empfangen, und nicht wie man Fremde, fondern wie man liebe Freunde empfängt. Wir verweisen im übrigen unfere lefer auf

bie betaillirte Schilderung im Feuilleton.

- (Das gestrige Grottenfest in Abelsberg) war trop ber ungunftigen Bitterung ein fehr belebtes. Die Separatzüge von Bien, Laibach und Trieft hatten eine große Angahl bon Gaften gus geführt, man ichatte bie Angahl ber Befucher auf girfa 5000. Die Grottenverwaltung hatte alles aufgeboten, um Die Glangpunfte ber Grotte ben Befuchern in entsprechender Beleuchtung zur Anschauung gu bringen. Die in ben unterirbifden Raumen mogende Menge fühlte fich bafelbft viel wohler, ale im Freien, wo ber eifig falte Boreas und beftige Regenguffe Die Gafte mit allem Ungemach überschütteten. Alle Gafte häufer waren überfüllt und jedermann war froh, fich bafelbft ein Blatichen gu ertampfen, wo er wenigftens bor ber Ralte und Raffe Schut fand.

#### Gingefendet.

Allen Leibenden Gefundheit burch die delitate Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medigin und ohne Roften die nachfolgenden Rrantheiten beilt ; Magens, Rervens, Brufts, Lungens, Lebers, Driffens, Schleimhaute, Atheme, Blafene und Rierenleiben, Tus bertulofe, Schwindsucht, Af han, haften, Unverdauliche feit, Berftopfung, Diarrhoen, Schlaflofigfeit, Schwäche, Samorrhoiben, Bafferfucht, Fieber, Schwindel, Blutauffteigen, Dhrenbraufen, llebelfeit und Erbrechen felbft wöhrend ber Schwangerichaft, Diabetes, Melandpolie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichfucht. 72.000 Ruren, Die aller Medigin wiberftanden, morunter ein Beugnig Gr. Beiligfeit bes Bapftes, bes Sofmarichalle Grafen Plustow, der Marquife de Breban. Nahrhafter als Bleisch, erspart die Revaleccière bei Erwachsenen und Rindern 50 mal ihren Preis

Renftadl, Ungarn. So oft ich meine innigsten Dantgebete zum allgutigen Schöpfer und Erhalter aller Dinge fenbe fur bie unberedenbaren Wohlthaten, welche er uns burch bie beilfam wirtenden Krafte ber Naturerzeugniffe angebeiben läßt, gebente ich Ihrer. Geit mehreren Jahren icon tonnte ich mich teiner vollständigen Gesundheit erfreuen: meine Berbanung war ftets geftort, ich beite mit Magenubeln und Berichleimung zu tampfen. Bon biefen lebeln bin ich nun feit bem vierzehntägigen Genuß ber Revalesciere befreit und fann

meinen Bernfsgeschäften ungestört nachgeben.
3. L. Sterner, Lehrer an der Bollsschule.
In Blechbüchsen von ½ Pfd. fl. 1.50, 1 Pfd. fl. 2.50, 2 Pfd. fl. 4.50, 5 Pfd. fl. 10, 12 Pfd. fl. 20, 24 Blb. fl. 36. - Revalescière Chocolatée in Tabletten für 12 Taffen fl. 1.50, für 24 Taffen fl. 2.50, für 48 Taffen fl. 4.50, in Bulver für 12 Taffen ft. 1.50, 24 Taffen ft. 2.50, 48 Taffen 4.50, für 120 Taffen fl. 10, 288 Taffen fl. 20, 576 - Bu begiehen burch Barrn bu Taffen fl. 36. Barry & Co. in Bien, Goldidmiedgaffe 8; in

ichon aus bem Grunde nicht, weil er in ber besprochenen Raibach bei Eb. Dahr, Parfumeur; in Beft Situng gar nicht anwesend war. Da nun ber Untrag Torot; in Brag 3. Fürft; in Bregburg gar nicht gestellt worden, fo tonnte ihm natürlich auch Biegtory; in Rlagenfurt B. Birnbacher; in Ling Safelmayer; in Bozen Laggari; in Brunn Frang Eber; in Grag Oberrang: mener, Grablowit; in Lemberg Rottender; in Rlaufenburg Rrouftabter, und gegen Boftnachnahme.

### Witterung.

Laibach, 7. Juni. Die falte öftliche Luftströmung anhaltend. Bormittags Regen, Wolfendede anhaltend geschlossen. Wärme: Morgens 6 Uhr + 8.6°, Nachm. 2 Uhr + 14.0° (1869 + 18.5°, 1868 + 18.5°) Barometer im steigen 327.17" Das vorvorgestrige Tagesmittel ber Warme + 12.3°, nm 1.7°, bas vorgestrige + 11.7°, um 2.5°, bas gestrige + 10.4°, um 3.9° unter bem Rormale. Der gestrige Rieberichtag 7 46". Der morgige Tag (Medarbi) wird vom Landvolf als ein wichtiger Lostag angeschen : Wie's wittert am Medardustag, bleibt es jechs Bochen lang barnach.

### Ungefommene Fremde.

um 6. Juni.

Elefant. Bonetti, Heinrich, Prihoda, Ingenieur; Kranß, Boch, Wolf und Bontotti von Kramburg. — Bontini, Triest. — Arnerich, Triest. — Datezac, Minifer, Danemart. — Apolonio, Schul-Inhaber, Exiest. — Bell, Divatiche. - Taur, Bithinge. - Blaj, Sanbelent., Hell, Dwatsche. — Laur, Bithinje. — Blaz, Handelsm., Fimme. — Parlik, Ingenieur, Krainburg. — Dr. Bichhauser, Eberndorf. — Kosmać, Prosessor, Magent, Lengg. — Warov, Handelsm., Zengg. — Joss, Agent, Lengg. — Diet, Gorz. — Zerling Amalia, Brannschweig. Daval Anna, Neumarkit.

Stackt Vien. Hant, Ingenieur, Krainburg. — Strzefbici, Lechnifer, Graz. — Schweinburg, Buchhatter, Wien. — Weluset, Ksim., Sisten. — Beluset, Ksim., Bien. — Meumann, Ksim., Wien. — Frankel, Ksim., Wien. — Neumann, Ksim.,

#### Berftorbene.

Den 4. Juni. herr Loreng Grum, Soligitator, alt 25 Jahre, in ber Staat Rr. 40 an ber Luftröhrenschwind-jucht. — Dem Markus Bototar, Glodengießerarbeiter, sein Rind weiblichen Geschlechtes, alt 5 Minuten, in ber Stadt Dr. 77 an ber Baudmafferfucht.

Den 5. Juni. Maria Javornif, Inwohnerin, alt 59 Jahre, und Gertrand Strukeli, Inwohnerswittve, alt 76 Jahre, beibe im Zivispital an Marasmus. — Karl Fabian, Schuhmacher, alt 28 Jahre, in der Stadt Nr. 33, und Georg Marn, Taglöhner, alt 29 Jahre, im Zivispital, beide an der Tuberkulaie an der Tuberfuloje.

Den 6. Juni. Dem Herrn Johann Anes, Leberhändler, jein Kind Jojef, alt 1 Jahr und 3 Monate, in der Posianavorsiadt Mr. 59 an ber allgemeinen Waffersucht.

# Paar Ponny,

Sjährig, fehlerfrei, gute Geber, febr vertraut und fromm, find fammt Befdirr und Wagen gu bertaufen. Angufragen in ber Exponition bes "Tagblatt."

Es werben bier bem Bublifum ben unferigen nachgemachte Artitel zu billigeren Preifen empfohlen, welche natitelich nicht die richtige Wirfung haben tonnen; um Bermechstungen gu vermeiben, bitten mir genan auf unfere Firma gu achten.



Lillonese, bom Mini-flerium ge-prifi und tongeffionirt, reinigt Die Saut von

Leberfleden, Sommerfproffen, Bodenfleden, vertreibt ben gelben Teint und bie Rothe ber Raje, sicheres Mittel für frofuloje Unreinbeiten ber Saut, erfrischt und verjungt ben Teint und madt benjelben blendend

weiß und gart. Die Wirfung erfolgt binnen 14 Tagen, wofür die Sabrit garautirt, a Si. 2 ft. 60 fr.

Barterzengungs=Pomade à Doje 2 fl. 60 fr. und 1 fl. 30 fc. Binnen 6 Monaten erzeugt biefelbe einen vollen Bart icon bei jungen Leuten von 16 Jahren, wofitr bie Fabrif garantirt. Auch wird biefelbe gum Kopfbaarwuche angewandt.

Chinejiides Gaarfarbemittel, 2 fl. 10 fr. und 1 fl. 5 fr., farbt bas haar jofort edt in blond, braun und idwarz und fallen die Farben vorziglich icon aus.

Drientalifches Enthaarungsmittel, à &1. 2 ft. 10 fr. gur Entfernung gu tief gewachsener Scheitel-baare und ber bei Damen vorlommenden Bartipuren binnen 15 Minuten.

Erfinder Rothe & Comp. in Berlin. Die Rieberlage befindet fich in Laibach bei Albert Trinker. (146 - 15)

# Wiffenschaftliches Gutachten über die Auatherin-Bahnpafta des Geren Bahnargt Dr. J. G. Dopp in Wien.

Dieje berühmte Anatherin-Zahnpasta des Herrn Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, habe ich einer grindlichen Prilfung unterwor-fen; benn bas allgemeine wiffenschaftliche Intereffe, welches fic an biefes jo außerordentlich verbreitete Rabnmittel Inupft, bringt es icon mit sich, die naturbisto-rischen und farmatodinamischen Eigenschaften besselben tennen zu lernen. Dieser Priifung zusolge ftellt sich nun heraus, daß in der That die Anatherin-Zalnpasta des Herrn Dr. J. G. Popp in Wien ein in ihrer Art ganz einziges Mittel ist; benn fie enthalt fattisch nur bie auserlesensten vegetabilischen und mineralischen Stoffe, welche sich bei Mund- und Zahnleiden aller Art stets von der grössten Wirksamkeit und Heilkraft gezeigt haben, jo daß diejes "Zahn-Präparat" unstreitig ein "Mund- und Zahnmittel" von den allervortrefflichsten Eigenschaften ist. Inebesondere aber ist biese Zahnpasia zusolge ihrer ausgezeichneten Be-standtheile das allervorzüglichste Mittel gegen die verschiedenen Arten von Zahn- und Mundfäule, in welcher Beziehung es von keinem andern derartigen Mittel übertroffen wird; und dieses hat auch seinen sehr natürsichen Grund, denn die Dr. Popp'iche Zahnpafta enthalt außer ihren heilfamen Bestandtheilen auch noch die allerzweckentsprechendsten Stoffe zur vollkommensten Reinigung der Zähne, wodurch eben jede Art von Mund- und Zahnfäulniss verhütet Comit ift bie Anatherin-Zahnpasta des Herrn prakt. Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien nach allen ihren Eigenjehaften auch zugleich das beste und kräf-tigste Präservativ-Mittel gegen alle Mund- und Zahnkrankheiten, mas ich unparteifd und ber Wahrheit gemäß hiermit ausspreche und durch meines Ramens Unterschrift und Siegel bekenne und bescheinige. Berlin, den 28. Juni 1869. (5-2)

Dr. Hess.

tonial preuß, approbirter Apotheter und Chemiter 1. Alaffe; miffenschaftlicher Unterzucher und Sach-verftandiger für medizinische, sarmagentische, che-mische und Gesundheits-Artifel, gabritate und Dregnen aller Art.

Bu haben in Laibad bei Petricic & Pirker, Bu haben in Laibach bei Petricie & Pirker, A. Krisper, Josef Karinger, Joh. Kraschowitz, Ed. Mahr und F. M. Schmitt; Krainburg bei F. Krisper und Seb. Schaunig, Apothefer; Bleiburg bei Halter, Apothefer; Autholfswerth bei D. Rizzoli, Apothefer, und Josef Bergmann; Gurtfeld bei Friedr. Bömches, Apothefer; Stein bei Jahn, Apothefer; Bippach bei Anton Deperis, Apothefer; Görz bei Franz Lazzar, Pontoni, Apothefer, und J. Keller; Bartenberg bei F. Gadler. 28 artenberg bei F. Gadler.

L. S.

#### Biener Borie vom 4. Anni.

Etnatsfonds.	Welb	EBare	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	Well	2Dare
Sperc. öfterr. Binbr			Cen. oppotb. Bant .	98	99
bto. Rente, oft. Pap.	60.25	60,30	Prioritäts-Oblig.		
bto. bto. oft.in Gilb.	69.55	70.10	Erioritics-Cong.	35-71	
fost von 1854	90.50		€110b. Wel. 111 500 ffr.		
Tofe bon 1860, gange	96 50		tto. Bon# 6 pet.		
	106	116.00	Words, (100 fl. &M.)	94.50	94.70
Pramienich, v. 1864 .	117	117.25	Sieb. 2. (200 ft. 8.22.)		92.20
GrundentlObl.		1 3	Diubelfeb.(300fl. 8.2B.)		94.50
	144	0.5	Grang-301. (200 fl.G.)	20.10	96,-
Steiermart jusput.	94	177	Lose.		
u. Aufterland 5 .	86		Crebit 100 ft. 8. 29	161.75	162
ungarn 3u5 .	79.75	80,	Den. Dampifd Gel.		
Arvat. u. Clav. 5 .	83.50	0.0	1 12: 100 ft (CID	99.50	100,-
Siebenbiltig. " 5 ,	76	76.50	Triefier 100 fl. G.Dt	127	129,-
Actien.			bto. 50 fl. c. 23.		63
Nationalban!	Con	101	Ofener . 40 ft. 8.20.		34
Nationalbani	020.00	124.	Calm . " 40 "		41
R. d. Escompte-Gei.	203.00 See	504,-	Palfit . " 40 "		31
Auglo-oftert. Bauf .	Bur 50		Gary 40 "		37
Dell. Bodencreb. K	370 -		St. Beneie, 40 ,	29.50	
Deft Sproth. Bant .			Minbifcgraß 20	20.50	
Steier, Escempt. DI.	215	250	Balbflein . 20 "	22	22.50
Pail Berb Berbb.	9279	9975	Reglevich . 10 " Rubolfoftift. 105.28.	17	
Gibbabn-Wefellich	199 -	199.50	Muborjejirit. 105.28.	14.50	15.50
Raif. Glifabetb-Babn.	207.25	207.50	Wechael (3 Don.)		
Carl-Pubmig-Baon	239	239.25			
Siebenb. Gifenbabn .	170.25	170.75	Angeb. 100 fl. fübb. B.		
Raif. Frang-Jofefeb	191,25	191.50	Brantf. 100 H	162.46	
Munit. = Barcier E. = 2.	171.00	1/2,-	Course to the Course		
Miforb-Finm. Babn .	173.25	173.73	Paris 100 Francs .	48,55	48.60
Pfandbriefe.		i ai	Münzen.		
Ration. 5.2B. verlosb.	93,50	93.79	Raif. Diffny-Ducaten .	5.78	5.80
ung. Bob. Grebitauft.	90.75		20-Franceftild	9.75	9.76
Mig.oft Bob. Grebit.		107.50	Bereinsthaler	1.81	1.815
bto. in 33 3. riids	90.25	90.50			120,50

#### Telegrafifder Wechfelfurs

bom 7. Juni.

5perg. Rente öfterr. Papier 60.20. - 5perg, Rente offerr. Gilber 70.05. - 1860er Staatsanleben 96.60. -Banfaltien 722. — Kreditaftien 253.90. — Silber 120.—. — Napoleonsb'or 9.75. London 122,50.